

Deutschnosen angenommen haben. Welche Gründe Dr. Nicolussi bringen haben, seine Stelle nach so verhältnismäßig wenigen Jahren zurückzulegen, ist hier wohl vielen ein Rätsel, da sich derselbe doch nahezu allgemeiner Beliebtheit erfreute. Das ganze lange Distal ohne einen Arzt durch längere Zeit, wäre wohl für die ärztliche Hilfe Bedürftigen ein Unglück. Es ist jedoch anzunehmen, daß es sich unsere umsichtige Gemeindevorstellung angelegen sein läßt, möglichst bald einen Ersatz auffindig zu machen. Den Wünschen würde es zur besonderen Ehre gereichen, wenn der bereits früher hier etabliert gewesene Gemeindevorstand, Herr Dr. Klotz, der zur Zeit in Oß wirkt, diese Stelle wieder annehmen würde.

(Brand.) Aus Brunek wird uns unter dem 7. ds. Mts. gemeldet: Heute zirka 4 Uhr nachmittag brach in Stefandorf bei Brunek beim „Steiff“ Feuer aus. Der Bauernhof und das dazu gehörige Futterhaus brannten gänzlich nieder; es konnte nur wenig gerettet werden. Man kann von Glück sprechen, daß bei dem herrschenden starken Ostwind und bei dem Umstande, daß das Brandobjekt mitten im Dorfe steht und sich ringsum in nächster Nähe feuergefährliche Objekte befinden, dem zerstörenden Elemente nicht mehr zum Opfer fiel. Der Besitzer Leo Pingerle hat den Hof erst im vergangenen Herbst angekauft. Die Ursache des Brandes konnte noch nicht festgestellt werden.

(Unregelmäßigkeiten.) Der „Bozener Chr.“ wird aus Windisch-Matrei berichtet: Am 2. Februar früh ergriff sich der seit drei Monaten beim hiesigen Bezirksgerichte als Grundbuchschreiber angestellte Ferd. Seewald auf Nimmerwiedersehen. Er hatte im Gasthaus, wo er einquartiert war, eine Schuld von mehr als 80 Kronen und ließ überdies den Kassa-stand von ungefähr 10 Kronen der hiesigen Zimmergewerkschaftsgesellschaft, bei welcher er als Schreiber fungierte, mitgehen. — Wie das „Vorarlb. Volkbl.“ berichtet, kam man in den letzten Tagen bei der Firma Hofner, Bösch u. Cie. in Lustenau einer großen Unterschleife im Betrage von mehreren tausend Kronen auf die Spur. Der Schuldige stand schon viele Jahre bei der genannten Firma in Diensten. Er wurde sofort entlassen.

(Die Stadt Klausen als Erbin.) In Klausen ist am Sonntag die Bezirksgerichtslanzlistens-Witwe Frau Marie Bergmeister nach längerer Krankheit im Alter von 65 Jahren gestorben. Dieselbe hat das ihr gehörige Haus Nr. 85 in der oberen Stadtgasse (neben dem Gasthaus zum „Schlüssel“) der Stadt lastenfrei zum Eigentum vermacht.

(Meraner Kurvorsteherung.) In der Sitzung am 7. Februar, der auch Bezirkshauptmann v. Galli anwohnte, hielt Kurvorsteher Dr. Huber dem Landtagsabgeordneten Dr. Th. Christmannos ei en herzlichen Nachruf, in dem er besonders deren Schaffen und Wirken für den Fremdenverkehr würdigte. — Betreffs eines Artikels der „Meraner Kurzeitung“ gegen den Landesverband für Fremdenverkehr, der auf der letzten Verbandssammlung in Bozen eingehende Erörterungen veranlaßte, gab der Kurvorsteher die Erklärung ab, daß er in Bozen sein Bedauern nicht über obigen Artikel, sondern darüber ausdrückte, daß infolge dieses Artikels eine Kl. zwischen Nord- und Südtirol entstehen könne. Anschließend hieran erfolgte der Beschluß, Herrn Hofrat Dr. Kochelt zu ersuchen, seine Denkschrift als Obmann des Kurzeitungs- und Klamakomitees zurückzunehmen. — Als Baukanzlei für den Neubau des Kurhauses wurden entsprechende Lokalitäten in Untermais gemietet. — Das Baukomitee erhielt den Auftrag, wegen Ankauf eines Ackers in Mqund zur Arrondierung des Grundes der neuen Gärtnereck Unterhandlungen zu pflegen. — Im übrigen Teil der Sitzung, die bis halb 1 Uhr früh dauerte, nahmen die Verhandlungen über die Änderung der Kurordnung und der Wahlordnung in Anspruch. Über alle vorgeschlagenen Änderungen, mit Ausnahme jener über die Einteilung der Wahlkörper, wurde eine Einigkeit erzielt. Die strittigen Punkte wurden an das Komitee zur Erstattung neuerlicher Vorschläge zurückgeleitet.

(Konkurs.) Das Kreisgericht Bozen hat die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen der Frau Rosa Witwe Widmann, geb. Mojatti, unter der Firma Gaudenz Widmann, Situations-, Wein- und Braunweinhandlung in

Meran, Berglauben Nr. 22 und 24, bewilligt. Der Bezirksvorsteher in Meran wurde zum Konkurskommissär und Dr. May Paz in Meran zum Masseverwalter bestellt. Termine sind am 18. Februar, 25. März und 3. April beim Bezirksgerichte in Meran.

(Ausweisung.) Der Stadtmagistrat Bozen hat den 35 Jahre alten Wilhelm Schürmann aus Hörde in Westphalen für immer aus Österreich ausgewiesen.

(Eine Kuh abgestürzt.) Am Kalvarienberge bei Bozen ist dieser Tage eine Kuh über den Weg hinausgeraten und über den steilen Hang hinabgestürzt; tief unten ist das Tier im Gesträuch hängen geblieben. Mit Hilfe von Militär, das in der Nähe war, konnte die Kuh nach langer, harter Arbeit wieder heraufgebracht werden. Sie hat anscheinend keine schweren Verletzungen erlitten.

(Einbruchsdiebstahl.) In Wolfsgruben am Ritten wurde in eine Villa eingebrochen. Die Diebe entwendeten daraus eine Pendeluhr aus braunem Hartholz, Flaschenweine, Himbeersaft, Fleischkonserven und ein kleines Bronzegerät. — Aus Trient schreibt man uns: In der Nacht vom 3. auf den 4. d. Mts. wurde von unbekanntem Täter im Glasbause des Gärtners Karl Tomasi in Trient Via dei Giardini eingebrochen. Hierbei wurden Kesselschüssel im Werte von 50 Kronen entwendet. Den Täter ist man bereits auf der Spur. — Die im sog. „Illwind“ in der Gemeindefabrik befindliche Arbeiterbaracke der Steinbruchaffordanten Währ, Amann und Reuhle in Schlins wurde ebenfalls erbrochen. Den Dieben fielen Kochschürze, Spavaren, Zündschnüre und Pulver im Werte von 40 Kronen in die Hände.

(Eine unangenehme Nachbarin.) Die zeitweilig geistig abnormale Tochter eines Bauers in Tabland hatte neulich wieder einmal einen Tobmutsanfall. Hierbei kam sie auf den Einfall, dem Nachbarn, einem armen Familienvater, alle Fensterscheiben einzuschlagen und führte dies auch aus. Eine unliebsame Geschichte, jetzt im Winter!

(Die Influenza.) Aus Laurein am Nonenberge wird berichtet: Hier sind Lehrer, Lehrerin, zwei Drittel der Schulkinder und viele Erwachsene an Influenza erkrankt. Welch weitere Folgen diese Krankheit hat, muß erst abgewartet werden. Gestorben sind im Jänner fünf Personen (ein Erwachsener und vier Kinder). In den italienischen Nachbargemeinden ist der Gesundheitszustand ebenfalls ein schlimmer.

(Fressinnig geworden.) Der 36jährige Anstreicher Giovanni Rasseroler aus der Umgebung Bozens, welcher vom Kreisgerichte Trient im verflorenen Dezember wegen Diebstahls zu einem Jahre Kerker verurteilt worden war, gab vor einigen Tagen Zeichen von Berrücktheit, so daß er aus dem Arrest in die Krankenabteilung des Spitals überführt werden mußte.

(Rohheit.) Der 74jährige Giuseppe Miaceli kehrte letzter Tage in Gesellschaft von Verwandten und anderen Personen von einem Ausflug nach Trient zurück. Auf einmal versetzte ihm sein Neffe aus unbekannter Ursache einen derartigen Fausthieb auf den Kopf, daß er bedeutende Kontusionen und Hautabschürfungen erlitt, deren Heilung einige Wochen beanspruchen dürfte. Der Rohling von einem Verwandten wurde selbstverständlich angezeigt.

(Wind.) In Riva herrschte am 7. d. M. ein heftiger Borawind. In Rovereto wehte am Dienstag und Mittwoch heftiger Wind, der unerträgliche Staubwolken aufwirbelte.

(Ein reuiger Bankdieb.) Die Polizeibehörden von Südtirol wurden avisiert, daß der bei der Società Bancaria in Benedig bedienstete Antonio Fortuni unter Mitnahme von einlässierten Wechselgeldern von 20.000 Lire geflohen sei und wahrscheinlich die Grenze bei Tezze überschritten habe. Während er nun im Suganertal und in Trient gesucht wurde, kam aus Benedig die Nachricht, daß Fortuni 15.000 Lire der Bank zurückgesendet habe und dann selbst nach Benedig zurückgekehrt sei. Er hatte fast den ganzen Rest des Geldes bei sich.

(Straße Lavis—Grumes.) Die Leitung der Arbeiten zum Baue der Straße Lavis—Grumes wurde verständigt, daß mit dem Baue im Frühjahr auf der Strecke Lavis—Geola begonnen wird.

(Brückeneinweihung.) Aus Bregenz wird berichtet: Nahe dem österreichischen Grenzorte Hörbranz liegt das idyllische Bad Diez-

lings, das im Sommer als beliebter Kurort und Ausflugsort von Lindau, Bregenz und Umgebung bekannt ist. Die Laibach bildet hier die Grenze zwischen Bayern und Vorarlberg. Bislang bildete nur ein schwankender eiserner Steg für Fußgänger hier die Vermittlung zwischen beiden Ländern, im Vorjahre endlich kam durch die Opferwilligkeit des Badbesizers Fässinger der Bau einer Brücke zustande. Das Objekt, welches 7000 Kronen kostete und bereits fertiggestellt ist, wurde am Sonntag feierlich eingeweiht und der Benützung übergeben. Die Einweihungsfeier gab auch wieder Gelegenheit, das ausgezeichnete freundschaftliche Verhältnis der Bayern und der deutschen Österreicher offen zu bekunden.

(Trauungen.) Am 14. d. M. wird in Absam Adolf Ladurner, Lehrer in Flauring, Wirtshohn aus Meran, mit Fräulein Marie Wächter, Tochter des Josef Wächter, früheren Besitzers des Gasthofes zum „Ortler“ in Schluderns, getraut. — In Brandenburg werden sich demnächst zwei Paare vermählen, und zwar Hans Gwercher, Kapellmeister und Gutsbesitzer, mit Paula Haaser, Schulleiterstochter, und Peter Haaser zu Sauermooß und Stefanie Unterrainer, Schneidermeisterstochter.

(Silberne Hochzeiten.) In Götzeng beging gestern Franz Eigentler mit seiner Frau Rebekka, geb. Saurer, die silberne Hochzeit. — Aus Schwarz wird berichtet: Der I. Förster a. D. Herr Gottfried Weigl und dessen Gattin feierten am 4. d. Mts. das Fest der silbernen Hochzeit. — Am 5. d. Mts. feierte der Reichsrats- und Landtagsabgeordnete und Amtsvorsteher von Sarntal Josef Kienzl mit seiner Frau Anna, geb. Groß, in aller Stille im Kreise seiner Angehörigen das 25jährige Hochzeitsjubiläum.

(Todesfälle.) In Zunsbrud starben Frau Luise Hofner, geb. Hirn, Advokatenswitwe, 88 Jahre alt, und Judith Mlocker, welche 50 Jahre lang in Diensten der Familie Geppert stand. Ferner starb hier die barmherzige Schwester Franziska Amann, 69 Jahre alt. — In Hall starb Frau Christina Wipl, Private, 59 Jahre alt. — In Pflach bei Reutte ist Johann Georg Schennich, 92 Jahre alt, der älteste Mann des Ortes, gestorben. Er war früher Müller. — Aus Brixen schreibt man uns vom 7. ds. M.: Im Alter von 22 Jahren starb hier Herr Alois Senoner, Sohn des Kaufmannes Senoner unter den Lauben. Der junge Mann war schon einige Jahre leidend. — In Modena starb am 6. d. M. im Alter von 59 Jahren der auch in Südtirol bekannte Advokat Dr. Giovanni Battista Bontemelli.

(Baronin Marie An der Lanf.) über die Beisetzungsfeierlichkeiten der in Rovereto unerwartet verstorbenen Baronin Marie An der Lan-Hochbrunn, der Gemahlin des Sektionschefs a. D. Freiherrn v. An der Lan, der selbst in Rovereto krank darniederliegt, berichtet man uns aus Rovereto: Am Dienstag nachmittag wurde die Leiche vom Trauerhause am Viale dei Colli in feierlicher Weise zum Bahnhof überführt, um zur Bestattung in der Familiengruft in Zunsbrud gebracht zu werden. Dem Sarge folgten außer den Verwandten Bezirkshauptmann Dr. Spängler, ferner die Spitzen der übrigen Behörden der Stadt, Oberst Verbroß mit dem Offizierkorps der Kaiserjäger und der Landeschützen, Baron Franz Moll, Oblande gerichts at Ja an u und S a s m w a l t Angeleini mit Beamten ihrer Ämter, Sanitätsrat Dr. v. Probitzer und viele andere trauernde Freunde und Bekannte. Der Sarg wurde von Schützen aus Lizzana getragen; ihn begleiteten Veteranen von Rovereto und Schützen aus Lizzana. — Die Trauerfeierlichkeit in Zunsbrud war nicht weniger erhehend. Die Beerdigung fand gestern nachmittag um 3 Uhr vom Südbahnhofe aus auf dem städtischen Friedhofe statt. Den imposanten Leichenzug eröffneten die Kinder des v. Scheuchensnuel'schen Waisenhauses, denen ein reich beladener Kranzwagen folgte. Dem Sarge folgten die Verwandten und viele Trauergäste, darunter Hofrat Meusburger in Vertretung des Statthalters Freiherrn von Spiegelfeld, der Korpskommandant Erzellenz von Schemua, Bürgermeister Greil, FML. v. Köveß, Oberlandesgerichtspräsident Freiherr von Call, Vizepräsident Schödl, mehrere Hofräte und Vorstände